

Münzgewichte und Münzwaagen

aus drei Jahrhunderten
von 1580 bis 1880

Auflage 6, HD-Color-Edition



Rolf Laufkoetter

Ein Buch über Münzgewichte und Münzwaagen....

Was enthält das Buch und wozu dient es?

Das Buch bietet von grundlegenden Informationen bis zu Tabellen mit Herstellermarken alles Erforderliche zur Bestimmung und Identifizierung von Münzgewichten und Münzwaagen. Und alles, was es zu diesem faszinierenden Sammelgebiet zu wissen gibt. Es handelt sich nicht nur um einen Katalog, vielmehr um ein Lehrbuch und Nachschlagewerk zur Beantwortung aller Fragen rund um die Münzwägung und die dazu gefertigten „Goldwaagen“ und deren Münzgewichte – aber auch über die Gold- und Silbermünzen des 16. bis 19. Jahrhunderts.

Was hat das Buch, was es bisher noch nicht gab?

Die bisher vorliegende Literatur über das Themengebiet wurde meist in den 1980er Jahren aufgelegt. Seitdem wurde auf dem Gebiet viel geforscht und die Kenntnisse über Münzgewichte und Münzwaagen konnten stark erweitert werden. Das Buch enthält auf 632 Seiten (104575 Wörter) über 3800 Fotos in hoher Qualität, anhand derer die Objekte identifiziert und zugeordnet werden können – ein derart umfassendes Werk lag bisher nicht vor. Der Autor hat über 10 Jahre geforscht, um ein breites Spektrum neuer Erkenntnisse mit bereits vorliegenden Informationen zu kombinieren und alle diese Informationen in einem umfassenden Buch über Münzwaagen und Münzgewichte zu vereinen. Anhand der Abbildungen im Buch können jetzt erstmals auch Münzgewichte ohne Herstellerzeichen bestimmten Waagen- und Gewichtmachern zugeordnet werden (das betrifft besonders die Münzgewichte aus den Regionen Köln und Nürnberg). Das geschieht, indem das zu bestimmende Münzgewicht mit den bekannten Münzgewichten im Buch verglichen wird. Dadurch lässt sich der Hersteller bestimmen, und damit auch die Herstellungszeit. Die Identifizierungsmöglichkeiten sind auch besonders auch für Ausgrabungsfunde von hohem Interesse. Darüber hinaus wird eine Brücke zur Numismatik geschlagen, indem alle wichtigen Angaben zu den betreffenden Münzen geboten werden. Fragen nach der zum Münzgewicht gehörigen Münze und zu numismatischen Informationen (Münzherr, Land, Prägezeitraum, Raugewicht, Feingehalt) sind für nahezu alle Münzgewichte aus der Zeit vom 16. bis zum 19. Jahrhundert enthalten. Die Inhalte sind leicht verständlich aufgearbeitet und auch ohne umfassende Kenntnisse der Metrologie und Numismatik leicht zu begreifen.

Nachfolgend werden Seitenabbildungen aus verschiedenen Teilbereichen des Buches gezeigt, die einen Eindruck vom Inhalt wiedergeben.

Herstellung der Münzgewichte

Über die Art und Weise, wie die Münzgewichte hergestellt wurden, sind leider aus der Literatur keine allzu hilfreichen Angaben bekannt, im Wesentlichen war es das Geheimnis der jeweiligen Handwerksbetriebe.

Folgende Möglichkeiten kommen prinzipiell in Betracht:

- *Herstellung im reinen Guss-Verfahren (nur theoretisch):* Die Messing-Schmelze wurde in eiserne Formen gegossen. Beim Gießen können leicht Lunker (Löcher im Guss) entstehen. Prinzipiell ist es möglich, das Münzbild gleich mit zu gießen, wenn sich in der Gussform eine entsprechende Negativ-Struktur befindet. Das ist aber praktisch aus zwei Gründen kaum durchführbar: Durch die sehr heiße Schmelze kommt es in der Gussform zu Ablagerung von Schlacke und zu Korrosion, was die Negativ-Struktur schnell beschädigt und eine verschleißfördernde Reinigung erfordern würde. Die resultierende raue Gussoberfläche würde zudem die Struktur nur schlecht wiedergeben und das Münzbild auf dem Münzgewicht wäre schlecht erkennbar. Diese Methode ist sicherlich nicht praktikabel und wurde für Münzgewichte wohl nicht verwendet.

- *Herstellung im Guss-Verfahren mit anschließender Prägung:* Es wird ein Messingobjekt in der ungefähren Form des späteren Münzgewichtes gegossen und nach Abkühlung und Reinigung wird mit einem Schlagstempel das Münzbild auf diesen „Rohling“ aufgeschlagen. Zur genauen Einstellung der Masse wird so viel Material an den Seiten oder der Unterseite abgeschliffen, bis die Soll-Masse vorliegt.

- *Das Münzbild wurde mit einem Stempel auf vorgefertigtes Messingblech aufgeschlagen:* Der Vorgang des Gießens entfällt. Das Messingblech musste die notwendige Dicke besitzen, um die gewünschte Masse zu ermöglichen. Wie bei gegossenen Rohlingen wurde das Münzbild mit einem Schlagstempel oder einer Presse auf das Messingblech aufgebracht, wozu erheblicher Krafteinfluss notwendig war. Der Abdruck des Münzbildes erfordert generell mit zunehmender Größe mehr Schlagkraft oder Druck. Beim „Verschlagen“ des Stempels entstanden Doppelkonturen im Münzbild, außerdem bestand eine erhöhte Gefahr von Beschädigungen am Schlagstempel. Die Schlagstempel wurden von Stempelschneidern aus weichem Eisen angefertigt und danach gehärtet. Sehr harte Stempel nutzten sich weniger schnell ab, dafür bestand erhöhte Bruchgefahr. Manche Münzgewichte zeigen Fehlstellen im Schlagstempel, wo Stücke aus dem Material des Stempels ausgebrochen waren oder Risse.



Abb. 8: Holzstich aus „Der Weisskönig“

Die Abbildung zeigt die Arbeitsweise bei der Prägung von Münzen.⁷

Mit einem Hammer schlägt der Handwerker rechts vorne auf einen Schlagstempel, mit dem das Münzbild in den Schrötling (scheibenförmiger Rohling) eingeschlagen wird. Die Vorgehensweise bei der Herstellung von Münzgewichten dürfte sehr ähnlich gewesen sein, wobei der Rohling meist viereckig war. Es wurden jedoch auch runde Münzgewichte mit Münzbildern hergestellt (Passiergewichte, Münzgewichte aus Italien). Messing ist härter als Gold, wodurch die Stempelung der Münzgewichte auch bei geringerer Größe einen verhältnismäßig hohen Kraftaufwand erfordert und das Material mehr beansprucht.

⁷ Holzstich von Hans Burgkmair ©1473 - 1531 © aus „Der Weisskönig“

- Das Münzgewicht wurde



Abb. 9: Abbildung aus „L' Encyclopédie“

Die Abbildung zeigt eine Schere, die ein Gewinde mit dem Stempel versetzt und der Stempel drückt. Die schweren Gewichte konnten doppelseitigen Münzgewichte des Schlagstempels konnten durch mehr oder weniger konnten Münzen (oder Münzen) Laut den Literaturangaben aber genauso für Münzgewichte Zusammenhang keine Erwähnung.

Welche Münzgewichte durch erkennbar (zumal wir keine Literaturangaben nachweisbar Münzbildes ist für Kölner Münzen des 18. Jahrhunderts anzunehmen. Wie das Verfahren zum Aufschlagen wir wohl nicht erfahren - das nicht mehr erhalten. Beispielsweise des 17. und 18. Jahrhunderts Münzgewichte-Oberseiten Lyoner Münzgewichten gibt unterseitigen Meisterzeichen eingeschlagen. Am aufwendigsten war sich unterseitiger Meistermarken nach 1650 erstmals ein Münzgewichte mit hohem (Presse). Es handelt sich bei der Schure, Jacobus Listing

⁸ aus L' Encyclopédie Diderot et

ORO			ARGENTO			
	Peso.	Valore.	Franchi.	Peso.	Valore.	Franchi.
Piemonte	Perza da doppia cinque	4. 11.	11.	11. 11. 11.	11. 11.	11. 11.
Francia	Lang d'or	4. 11.	11.	11. 11. 11.	11. 11.	11. 11.
Genova	March d'oro	4. 11.	11.	11. 11. 11.	11. 11.	11. 11.
Milano	Doppia nuova	4. 11.	11.	11. 11. 11.	11. 11.	11. 11.
Spagna	Perza da oro di quattro	4. 11.	11.	11. 11. 11.	11. 11.	11. 11.
Verona	Zucchini	4. 11.	11.	11. 11. 11.	11. 11.	11. 11.
Torino	Perza da oro di quattro	4. 11.	11.	11. 11. 11.	11. 11.	11. 11.

Abb. 33: Etikett im Deckel einer Turiner Münzwaage mit Massen- und Wertangaben

Auf dem Turiner Etikett (Abb. 33) sind mehrere Angaben vorhanden. Unter „Peso“ ist die Masse der Münzen in Denari (1,22394 g), Grani (0,050998 g) and Granotti (0,002125 g) angegeben. „Valore“ gibt den Wert der betreffenden Münze in Lire (L) an. In der dritten Spalte (Franchi) ist zusätzlich eine Wertangabe in französischer Währung (Franc) aufgelistet, weil zu der Zeit Teile Italiens unter der Herrschaft Napoleons standen (Piemont, Savoyen).¹³



Abb. 34: Etikett einer niederländischen Münzwaage aus Amsterdam

Abb. 34 zeigt ein Etikett aus Amsterdam, Anfang 17. Jahrhundert. Über den Abbildungen der Münzgewichte ist der Wert der Münzen angegeben. Die Abkürzungen „Gul“ und „St“ stehen für Gulden und Stuiver. 1 Gulden = 20 Stuiver. Dabei entsprach 1 Gulden in der Zeit etwa 0,825 Gramm Feingold.

¹³ Guido ZAVATTONI. 2017. The Zavattoni Collection, Part 1 – Italy. Maß & Gewicht, Verein für Metrologie e. V.

Wertangaben auf den Münzen. In Großbritannien waren die Münzen gekürzt „S“ von *Solidus*“) zu versehen. Die vorgeschriebene der Königskrone symbolisierte

Abb. 35: Rechteckiges Münzgewicht (4 Shilling)

In England wurden nur vier rechteckige Münzgewichte Exemplar. Nämlich vom Jahre 1632. Davor und danach wurden von runder Form achtzehnten Jahrhundert einfache rechteckige Münzgewichte in den Wert in Pennywert (Abb. 35).

Die Wertangaben (meist basieren auf der zum betriebl. in der Region gültigen Münze) teils häufig zu Änderungen Anpassungen kam, können sehr eingeschränkt verglichen sie auf unterschiedlichen basieren. Die Wertangaben des siebzehnten Jahrhundert daher nicht auf Münzgewichten neunzehnten Jahrhundert wenn sie aus derselben Region

¹⁴ Solidus, eine römisch-byzantinische Münze.

¹⁵ Denar (von lat. „Denarius“, ein Münze, basierend auf dem römischen Denar).

¹⁶ Gerard Houben. 1978. Europäische Münzgewichte.

¹⁷ Paul Withers, Bente Romlund.

Allgemeiner Teil – Der damalige Wert von Münzen, angegeben auf Etiketten und Münzgewichten. Was bedeuten die zahlreichen unterschiedlichen Angaben und Fachbegriffe aus verschiedenen Ländern?

Münzgewicht für eine etwas seltenere Münzsorte. Generell ist es kaum möglich, ein frühes Münzgewicht eines bestimmten Herstellers mehrmals zu finden. Natürlich gibt es auch viele ebenso seltene Münzen, diese kosten aber mehrere tausend bis zehntausend Euro pro Exemplar.

Die Tabelle der Münzbilder in diesem Buch ermöglicht nicht nur die Identifikation eines Münzgewichtes in Bezug auf die zu wiegende Münze, sondern in vielen Fällen auch eine Bestimmung des Herstellers dieses Münzgewichtes. Neben dem optischen Erhaltungszustand und der Einhaltung der geforderten Sollmasse weisen die Münzgewichte entweder einen durch die angebrachte Meistermarke identifizierbaren Hersteller aus, oder dieser ist anhand des Münzbildes auf dem Münzgewicht mit gewisser Wahrscheinlichkeit (siehe Tabellen 2 und 3) ermittelbar. Jahreszahlen sind auf den Münzgewichten eher die Ausnahme als die Regel, aber auch Datierungen sind auf einigen Stücken vorhanden. Zudem sind auf manchen Münzgewichten Eichmarken vorhanden, die den Wert beeinflussen und oft einen Mehrwert darstellen.










Was ist ein Münzgewicht tatsächlich wert?

Wie alle nur den Sammelwert besitzenden und ansonsten unnötigen Objekte sind Münzgewichte so viel wert, wie ein Sammler bereit ist, dafür zu bezahlen. Da Münzgewichte zum Teil erworben werden, um Lücken in Münzwaagenkästen zu füllen sind in derartigen Situationen Überbezahlungen zumindest vorstellbar. Als Richtlinie möchte ich dennoch einige allgemeine Angaben zum Wert machen.

Schrift-Münzgewicht, 19. Jahrhundert, Zustand 1	EUR 10,- bis 50,-
Schrift-Münzgewicht, 19. Jahrhundert, Zustand 4	< EUR 10,-
Bilder-Münzgewicht, 18. Jahrhundert, Zustand 1	EUR 20,- bis 60,-
Bilder-Münzgewicht, 18. Jahrhundert, Zustand 4	< EUR 30,-
Bilder-Münzgewicht, 17. Jahrhundert, Zustand 1	EUR 30,- bis > 100,-
Bilder-Münzgewicht, 17. Jahrhundert, Zustand 4	< EUR 50,-
Bilder-Münzgewicht, 17. Jahrhundert, Meistermarke, Zustand 1	EUR 50,- bis > 150,-
Bilder-Münzgewicht, 17. Jahrhundert, Meistermarke, Zustand 4	EUR 20,- bis 80,-
Bilder-Münzgewicht, 16. Jahrhundert, Zustand 1	EUR 50,- bis > 150,-
Bilder-Münzgewicht, 16. Jahrhundert, Zustand 4	< EUR 50,- bis 100,-
Bilder-Münzgewicht, 16. Jahrhundert, Meistermarke, Zustand 1	EUR 70,- bis >> 250,-
Bilder-Münzgewicht, 16. Jahrhundert, Meistermarke, Zustand 4	EUR 30,- bis > 100,-
Bilder-Münzgewicht, 16. Jahrhundert, Meistermarke, Zustand 6	< EUR 50,-

Die Angaben sind Marktpreise (2017) und sind nur als grobe Richtwerte anzusehen, die nur mit Einschränkungen auf die Vielzahl der unterschiedlichen Münzgewichte anzuwenden sind. In Anbetracht der Seltenheit sehr gut erhaltener Münzgewichte aus dem 16. und 17. Jahrhundert sind die am Markt erzielbaren Preise sicherlich als gering anzusehen, während für schlecht erhaltene Stücke oft verhältnismäßig viel Geld bezahlt wird. Besonders Münzgewichte für sehr selten im Umlauf befindliche Gold- und Silbermünzen erzielen kaum Preise, die der außerordentlichen Seltenheit gerecht werden. Andererseits ist es jedoch schon vorgekommen, dass für sehr ausgefallene Stücke Preise von über 1000,- Euro erzielt wurden.

Tabelle 1 - Erhaltungszustände von Münzgewichten

Abb. Münzgewicht VS/RS ³¹	Münzgewichte, Münze
	Reitergroschen 16. Jh.
	Reitergroschen 16. Jh.
	Sittler ¼ Poudre 16. Jh.
	Goldgulden 17. Jh.
	Goldgulden 17. Jh.
	½ Goldgulden Anf. 17. Jh.
	¼ Reitergroschen 17. Jh.
	Frz. Kronen Anf. 17. Jh.
	Frz. Kronen 16. Jh.

³¹ Abbinungsnummern von oben nach unten: 66-74

Allgemeiner Teil – Mögliche Erhaltungszustände von Münzgewichten, ungefährender Marktwert von Münzgewichten und Münzwaagen.

Arnoldsgulden, Arnoldus-Gulden

Niederländischer Goldgulden (Florin d'or), Arnhemse Goudgulden, Arentsgulden. Goldmünze. Niederlande, Gelderland. Arnold von Egmond, Herzog von Geldern (1423–1473, mit Unterbrechungen). 1423–1435; 2,65 g.³¹ Münzbild: Vierpass mit zwei steigenden Löwen im zentralen Wappen. Die Münze war unterwertig, da der Goldgehalt gegenüber den üblichen Goldmünzen stark vermindert war. Der Wert war kaum mehr als die Hälfte des Rheinischen Goldguldens. Siehe auch „Klemmergulden, Clemmergulden“.



Abb. 87: Münze, Arnoldsgulden (Ordonnancie 1633)



AW unbekannt³² ARG-01 Unbekannt ARG-02 GE unbek.³³ um 1500 ARG-03

Beiersgulden

St. Jansgulden. Goldmünze. Herzog Johann III. von Straubing-Holland (Johann von Bayern, als Elekt von Lütlich Johann VI.). 1421–1425. 3,15 g.³⁴ Delmonte 734. Die Münzgewichte zeigen die RS mit den 5 Wappen im Vierpass.



Abb. 88: Münze, Beiersgulden³⁵



AW Fonck, B.*³⁶ BG-01 AW unbekannt³⁷ BG-02 AW unbekannt*(Hand)³⁸ BG-03

³¹ G.M.M. HOUBEN. 1981. Muntgewichten voor Munten van de Nederlanden. Zwolle. Seite 21. Masse nach der Vorschrift von 1431: 3,65 g.

³² Ritzo HOLTMAN. Zugriff Januar 2018. www.muntgewicht.nl. Nr. 875. Bruno Janson. 2014. Muntgewichten uit de oude insteekhaven te Arnhemuiden. Bergen op Zoom.

³³ Ritzo HOLTMAN. Zugriff Januar 2018. www.muntgewicht.nl. Nr. 123

³⁴ G.M.M. HOUBEN. 1981. Muntgewichten voor Munten van de Nederlanden. Zwolle. Seite 19.

³⁵ Pieter Otto VAN DER CHRIS. 1858. De Munten der voormalige Graafschappen Holland en Zeeland. Harlem.

³⁶ Ritzo HOLTMAN. Zugriff Januar 2018. www.muntgewicht.nl. Nr. 8078

³⁷ Ritzo HOLTMAN. Zugriff Januar 2018. www.muntgewicht.nl. Nr. 6330

³⁸ Foto: Bruno JANSON. 2014. Muntgewichten uit de oude insteekhaven te Arnhemuiden. Bergen op Zoom.

Brabanter Krone, Brabantse Croon

Niederländische Krone, Ecu d'Or de Flan Goldmünze. Spanische Niederlande. Die Ecu d'or und der Sonnenkrone. Prägezeit waren Karl V. (Couronne d'or au Soleil, 1556) d'or 1556; Ecu ou Couronne d'or, 1585–1609 sowie Philip IV. (Couronne d'or, 1623–1666). Massen: 1er 3,41 g; (2er 6,8 g). Während der Zeit der doppelten Brabanter Krone angekündigt, wurde aber nicht geprägt.



Abb. 89a: Münze, Brabanter Krone Karl V.



RD Isaac Deelen 1677* BK-01 RD Delen, Isaac*³⁹



AD De Backer, Adolph* BK-13 AD Remmerts/Jansz

³⁹ André DELMONTE. 1964. Le Benelux d'or / De gouden Benelux. Musée des Beaux-Arts de la Ville de Bruxelles. Collection Vernier. Wetteren.

⁴⁰ Pierre BASTIEN et Jean DUPLESSY. Musée des Beaux-Arts de la Ville de Bruxelles. Collection Vernier. Wetteren.

⁴¹ 1633. Ordonnancie ende Instructie voor de Wisselgelden der Spanische Nederlanden.

⁴² 1633. Ordonnancie ende Instructie voor de Wisselgelden der Spanische Nederlanden.

⁴³ Guido ZAVATTONI. 2018. The Zavattoni Collection

Münzgewichte mit Münzbildern – mit umfangreichen Informationen zu den Gold- und Silbermünzen und Abbildungen der Münzgewichte mit Zuordnungen zu Regionen und Herstellern.

Groschen

„Gute Groschen“.

Silbermünze. Preußen. Der preußische Reichstaler (bis 1821 gemünzt) zu 24 Guten Groschen wog 22,27 g (Normalgewicht, Raugewicht). 16 Groschen waren $\frac{1}{2}$ Taler wert, 8 Groschen $\frac{1}{4}$ Taler.



NE Eichhorn, 14,55 g GRO-331 NE Eichhorn, 7,29 g GRO-332

Guinee, Guinea

Goldmünze. England. Charles II. (1660-1685). Geprägt 1663-1813. 1er 8,39 g, $\frac{1}{2}$ 4,19 g.



N Mayer, Joh. Friedr. GU-301 N Mayer, Joh. Friedr. GU-302 N Siegler, Matthäus GU-303 N Mayer, Joh. Friedr. GU-304



RO Pütz, Joh. Peter GU-321 WI Aeckersberg, 1757 GU-320 L Tauber, Gottfried GU-330 L Tauber, Gottfried GU-332



P Baltazar GU-341 NA Courseul, F. * GU-351 NA Courseul, F. * GU-352

Gulden, Holländischer G

Gouden Willem, Florijn, Goud Goldmünze, Niederlande, Wi 6,73 g (geprägt 1818-1842); 5 mit 5 oder 10 „Flo“ bezeichnet



NA Courseul, F. * GUH-321 LN M

Gulden (Silber)

Driegulden, Tweegulden, halb Silbermünze. Vereinigte Niederlande. Vom 2er zu 21,21 g (geprägt unbekannt. Auch eine Silbermünze



NA Courseul, F. * GUS-321

Münzgewichte mit Schrift – diese waren die Nachfolger der Münzgewichte mit Münzbildern. Auch zu den Schrift-Münzgewichten werden ebensolche Hintergrundinformationen geboten wie zu den Bilder-Münzgewichten.

77 Koloriertes Etikett im Deckel

AN TOT ROTTERDAM"

ANNO 1749". Es ist nicht mit
oder nicht, daher wurden die
gewichte aufgenommen, bis ein



aus Nulbaumholz



Etich im Deckel

Drielenburg, Jacob

Amsterdam, 1677. Kleiner Kasten mit 36 Münzgewichten in drei Ebenen.²⁰³

Meistermarken unter allen Münzgewichten, die Waagschalen ohne Marke. Die Datierung ist mit Tusche oberhalb der Waagenaussparung im Kasten vermerkt. Der Kasten hat die Abmessungen B 13,0 x Tiefe 6,7 x Höhe 3,6 cm. Es sind gleich viele Münzgewichte enthalten wie in den mittelformatigen Kästen und die Waage ist kleiner, dafür ist der Kasten handlicher. Die Münzgewichte sind sehr präzise gefertigt und mit der späteren Drielenburgh-Marke versehen.



Abb. 370: MZ (Gewichte)



Abb. 371: Jacob Drielenburgh, Münzwaagenkasten mit drei Ebenen



Abb. 372: Jacob Drielenburgh 1677. Waagenebene, Deckelschieber mit Kupferstich

²⁰³ Sammlung des Verfassers.

Münzwaagenteil – Die Münzgewichte wurden in meist hölzernen Kästen mit einer Waage vertrieben. Diese Münzwaagen oder Goldwaagen wurden in vielen europäischen Regionen gefertigt und werden nach Herstellern anhand erstklassiger Fotos dargestellt und detailliert beschrieben.

Tabelle 16 - Münzgewichte / Massen in Gramm

Masse in g	Münze, gegebenenfalls Zeitraum der Münzprägung
1,25 g	½ Jacobus (alter) / Carolus / Ducaton / Pound, 1604-1619 ^[1]
1,27 g	1 Denier ^[3]
1,41 g	½ Crown / 1/8 Pound, 1558-1603 ^[1]
1,67 g	½ Ecu, ½ Franse Cron, ½ franz. Krone, 1561-1643 ^[1]
1,70 g	½ Spanischer Real / ½ Real van een, 1497-1825 ^[1]
1,71 g	½ Provinzial-Reiter / Friesischer Reiter, 1585 ^[1]
1,73 g	½ Ecu, ½ Franse Cron, ½ franz. Krone, 1438-1547 ^[1]
1,92 g	½ Rosenobel / Ryal / Roosnobel, 1579-1603 ^[1]
2,01 g	1 Thistle Crown / 1/5 Pound, 1604-1618 ^[1]
2,07 g	½ Goldener Löwe / Lion d'or / Leeuw, 1583-1584 ^[1]
2,10 g	½ Guinee / Guinea, 1718-1762 ^[1]
2,27 g	½ Jacobus (neuer) / Carolus / Ducaton / Pound, 1619-1660 ^[1]
2,30 g	½ Angel/Engelot, 1612-1619 ^[1] 1 Dinar / Moorsdukat / Marokkanischer Ducat, 1230-1655 ^[1]
2,4 g	1 Postulatgulden / Hoornor Gulden, 1456-1538 ^[1]
2,43 g	½ Carolin, Carlдор, 1726-1725 ^[1]
2,5 g	½ Holländischer Reiter / Rijder / Nieuwe Rijder, 1606-1765 ^[1]
2,51 g	½ Jacobus (alter) / Carolus / Ducaton / Pound, 1604-1619 ^[1]
2,54 g	½ Schottischer Reiter / ½ Sword & Sceptre, 1593-1604 ^[1]
2,56 g	½ Engelot/Angel, 1582-1600 ^[1]
2,59 g	½ Engelot/Angel, 1470-1582 ^[1]
2,63 g	1 Goldgulden, 1524-1558 ^[1]
2,67 g	½ Moidor / Moidore (Moeda de ouro) ^[4]
2,69 g	½ Crusaat / 1 Cruzado / ¼ Cruisaet, 1677-1821 ^[1]
2,77 g	½ Souverein / ¼ Ducaton / Kwart Ducaton, 1612-1613 ^[1]
2,79 g	½ Souverein / Pound, 1603-1604 ^[1]
2,82 g	½ Souverein / Pound, 1551-1603 ^[1]
2,91 g	1 Keizers / Keyzers / Karolus / Karolusgulden / 1/3 Real, 1521-1556 ^[1]
2,92 g	1 Albertus / Albertijn, 1600-1610 ^[1]
3,02 g	1 Statenkronen / Statengulden, 1577-1578 ^[1]
3,06 g	½ Noailles (Louisdor), 1716-1718 ^[1] ½ Crusaat / 1 Cruzado / ¼ Cruisaet, 1584-1671 ^[1]
3,08 g	Scudo d'oro Ridotto. Pabst Clemens XII, ab 1734 ^[4]
3,24 g	1 Klemmergulden, 1492-1543 ^[1] 1 Reitergulden / Geldrischer Reiter, 1509-1538 ^[1]

512






3,25 g	1 Goldgulden ½ Maxdor /
3,26 g	½ Mirliton 1 Andriesgulden
3,28 g	1 Emder Gulden
3,30 g	1 Philipsgulden
3,32 g	1 Scudo / N
3,34 g	½ Friedrich
3,35 g	1 Ecu, 1 Franse ½ Louisdor, ½ Scudo / N
3,36 g	5 Gulden N
3,38 g	½ Pistol / 1 1 Spanische
3,40 g	½ Schiffnobl 1 Andriesgulden
3,41 g	1 Brabant 1 Provinzial
3,43 g	1 Spanische
3,44 g	1 Wilhelms
3,49 g	1 Ducat, un 1 Churfürst
3,49 g	½ Real / Ri
3,51 g	1 Ducat, un 1 Excelente
3,53 g	1 Fiorino /
3,57 g	½ Crusaat /
3,59 g	½ Peça / 1
3,73 g	1 Englische
3,82 g	½ Sao Vincen ½ Schildlou
3,84 g	½ Rosenobel
3,89 g	1 Rosenobel
4,00 g	½ Severin /
4,06 g	½ Louis aux
4,08 g	½ Louis "au ½ Louis "au
4,14 g	1 Goldener
4,19 g	1 Angel/Engelot ½ Guinee /

Tabelle der Massen von Münzgewichten – Münzgewichte für unbekannte Münzen können so leicht bestimmt werden, als Basis für eine weitere Identifizierung.

Unter Münzgewichten vorkommende Marken

Die Tabelle enthält nicht alle existierenden Marken, aber diejenigen, die bei Drucklegung zur Verfügung standen. Hier sind nicht die Marken auf Waagen oder Laden (Kästen) aufgeführt, sondern speziell die **unter** manchen Münzgewichten vorhandenen Meisterzeichen⁵²⁴. Die auf den Oberseiten der Münzgewichte manchmal vorhandenen Marken finden sich in Tabelle 17. Als „Zeit“ ist die Zeitspanne angegeben, in welcher der Hersteller Münzwaagen gefertigt hat, nicht die Lebenszeit.

Tabelle 18 - Meistermarken unter Münzgewichten (Europa)

Abbildungen	Bezeichnung, Symbole	Region/ Ort	Meister/ Hersteller, Zeit	Quellen
	A C Hand, gekrönter Hammer	Antwerpen	Andries Caers 1606-1619-	[8], [10]
	A C Hand 1606 gekrönter Hammer	Antwerpen	Andries Caers 1606-1619-	[7], [10]
	ADB im Reichsapfel	Amsterdam	Adolf de Backer II. 1710-1715-	[2], [7], [10]
	AD W Krone, Blume, Hand, 1650	Antwerpen	Arnoldus (Aertus) Dunwalt (Dunnewalt, Dünewald) -1648-1651-	[2], [8], [10]
	A G Wappen von Amsterdam	Amsterdam	Abraham Groengraft 1690-1745☞	[2], [7], [10]

⁵²⁴ Falls sich die in der Tabelle aufgelisteten Marken nicht auf den Unterseiten befinden ist es im Text angegeben.
540

	A V D Lilie, K
	B B Hand,
	B F Hand
	Blum
	Blum
	C D Löwe auch: D






⁵²⁵ Michel Tirou. 2013. Course

Markenteil – auf Münzgewichten vorkommende Herstellermarken können anhand von Buchstaben oder Symbolen identifiziert (Hersteller und Region) und zeitlich eingeordnet werden.

Auf Münzwaagen und Münzgewichten vorkommende Marken

Die Tabelle enthält nicht alle existierenden Marken, aber diejenigen, die bei Drucklegung zur Verfügung standen. Tabelle 17 enthält Meistermarken auf Münzwaagen (Waagschalen, Holzteilen, Kläppchen), Tabelle 18 enthält Meisterzeichen unter Münzgewichten. Tabelle 19 listet die Ladenmacherzeichen (auch Dekorelemente) auf Holz auf. Tabelle 20 enthält Eichmarken von Münzwaagen und Münzgewichten.








Tabelle 17 - Meistermarken auf Münzwaagen / Münzgewichtskästen (Europa)

Abbildungen	Bezeichnung, Abmessungen Höhe x Breite in mm	Region/ Ort	Meister/ Hersteller, Zeit	Quellen
	4+ CD M	Deutschland Niederlande	Keine Meistermarke! Es handelt sich um eine Haus- oder Besitzermarke. Das einer „4“ ähnliche Symbol kennzeichnet ein Segel, viele ähnliche Marken sind aus Orten am Rhein bekannt.	[7]
	8 C M 17 39	Nürnberg	Christoph Mangold 1730-1761 Lockner 1231 Auf dem Deckel einer Münzwaage	[2], [3], [4], [7]
	A	Antwerpen Hamburg	unidentifiziert -1590-1596- Gerrit Geens-Mw. Hamburg 1590 und Wilhelm Langenberg Mw. 1596 ¹²⁹	[8], [10]
	A B Doppeladler	Köln	Arnol(d)t von Bochum (Boichem) -1590-1609-1618-	[2], [7]
	A.BANKEL	Nürnberg	Andreas Bankel Meister ab 1826	[2], [8]

¹²⁹ Münzwaage im Penningkabinet, Brüssel. Ritzo HOXTMAN, www.muntgewichten.nl. Zugriff 12.10.2017.



Markenteil – Herstellermarken auf Münzwaagenkästen und auf Waagschalen aus Amsterdam, Antwerpen, Köln, Nürnberg und weiteren Herstellungszentren, alphabetisch geordnet.

	I CP 7,0 x 6,8 mm	Amsterdam	in Gerrit Geens Mw., 1660 und 1662. in Jacob Soomer-Mw. (Hoorn, ohne Datierung, tätig ca. 1644-1660).	[7] . [8]
	I H 4†	Amsterdam	in Jacob Drielenburgh Mw., 1655	[8] Kisch Nr. 22
	IR Pfeil 8,4 x 7,8 mm	Amsterdam	in Gerrit Geens Mw., 1627	[8] Kisch Nr. 30
	Krone	Köln	in einer kleinen Münzwaage mit Meistermarke „A V VV“ auf der Waagschale der Trompetenenden-Waage, ~ 1610	[7]
	P B Krone über Reichsapfel	Antwerpen Köln	in einer 1581 datierten Münzwaage von Nicolaes du Mont in einer 1612 datierten kleinen Mw., Waage mit MZ „Pferd über B“	[7], [8] Kisch Nr. 11
	P R Hausmarke	Köln Amsterdam	in Kölner und Amsterdamer Münzwaagen von ca. 1584-1620	[8], [10] Kisch Nr. 31
	Schlange	Amsterdam	Nicolaas Listingh 1657-1658	[10]

560







Tabelle 19b - Aus

Name
Brackarts, Joh. Godfr.
Hoffmann, Sebastian
Evertzn, Claas
Listingh, Nicolaas

⁶²⁹ 1797. Verzeichnis der Sta
⁶³⁰ 1797. Verzeichnis der Sta
⁶³¹ Poorterboek (Bürgerbuch gegen Entgeld „Poorter“ (Bü für C. Evertzn vorhanden.
⁶³² Schriftlicher Vermerk in L

Markenteil – Marken der Schreiner, die Holzkästen für Münzwaagen gefertigt und diese mit ihren Marken gekennzeichnet haben.

Tabelle 20 - Eichmarken auf Münzwaagen / Münzgewichten (Europa)

Abbildungen	Bezeichnung	Region/ Ort	Zeit, evtl. Name	Quellen
	Adler	Frankfurt	18tes. und Anfang 19tes. Jh.	[7], [8]
	Adler mit Zepter und Schwert Preußenadler	Preußen	1817-1869	[7], [8]
	Adler (Doppeladler)	Österreich	18tes. und 19tes. Jh.	[7]
	Bär (im Perlkreis)	Berlin	18tes. und 19tes. Jh.	[7]



Markenteil – Eichmarken und Schlagmarken auf Münzgewichten, die sekundär aufgeschlagen wurden.

Münzgewichte und Münzwaagen aus drei Jahrhunderten von 1580 bis 1880

Die Textsprache ist Deutsch. Das Buch hat A4-Format, einen festen Einband (Hardcover) und verfügt über Fadenheftung und ein Zeichenband. Es werden zwei Varianten angeboten:

- **schwarz/weiß - Variante zum Sonderpreis von € 29,-**

(alle Texte und Fotos im s/w-Druck auf 80 g Naturpapier), Inhalt wie Auflage 1 der Color-Edition. 572 Seiten.

1. Auflage 2018. ISBN 978-3-947731-01-5

- **HD-Color - Edition zum Preis von € 94,80**

(durchgehend farbig in bestmöglichem hochauflösendem Digitaldruck, 135g Bilderdruckpapier)

6. Auflage 2020. ISBN 978-3-947731-08-4 (636 Seiten, über 3800 Fotos und Abbildungen)

(1. Auflage 2018 ISBN 978-3-947731-00-8)

Die abgebildeten Fotos stammen aus der HD-Color-Edition!

Vertrieb:

Die Bücher werden vom Autor im Selbstverlag herausgegeben und ausschließlich über den Shop der Historischen Apotheke vertrieben. Ein Vertrieb über den Buchhandel erfolgt aufgrund der geringen Auflage nicht, es kann kein Buchhandelsrabatt gewährt werden.

Die Versandkosten betragen innerhalb von Deutschland € 5,90 - innerhalb der EU € 17,-.

Zu bestellen ist das Buch über das Internet:

<https://shop.historische-apotheke.de>

über E-Mail direkt beim Autor:

r.laufkoetter@web.de

Telefonisch beim Autor:

0049 - (0)2603-979215



Ein kleiner Exkurs in die Statistik:

Auflage 6 *im Vergleich zu* Auflage 1:

106.200	Wörter	87.500
3874	Bilder	3320
800	Fußnoten	641
636	Seiten	572
94,80	Preis €	87,-

Außerdem ab Auflage 5:

Indexierung – verbessertes Layout – bessere Übersichtlichkeit

Stand: April 2020. Alle Angaben ohne Gewähr.

Copyright 2020: RL-Verlag, Rolf Laufkoetter, Bad Ems